

Emmendingen, 26. November 2021

Liebe Freundinnen und Freunde!

Wieder wird es Zeit für unseren letzten Rundbrief im Jahr, und wieder ein Jahresende mit Corona! Der schöne 2-tägige Weihnachtsmarkt in der Emmendinger Lammstrasse ist leider abgesagt worden, aber wir haben am 1.12. Gelegenheit, in Emmendingen auf dem Marktplatz die Stiftung Brücke mit ihren Produkten zu präsentieren. Allerdings wieder ohne Crêpes und Kinderpunsch, aber nette Gespräche sollten möglich sein! Und damit die von den bengalischen Näherinnen bei MATI genähten Taschen, die Holzprodukte aus der dortigen Tischlerei und Seifen aus Burkina Faso ihren Weg unter den Weihnachtsbaum finden, bieten wir unsere Waren und den schönen Stiftung Brücke-Kalender auch wieder zum Verkauf für alle per Mail und Telefon an (im beigefügten PDF-Dokument: Stiftung Brücke - Sinnvolles Schenken 2021).

Wir bedanken uns bei Ihnen und Euch allen, die Ihr uns bei unseren Aktivitäten für die Menschen in den weniger begünstigten Regionen dieser Welt durch tatkräftige Hilfe und Spenden unterstützt!

### Neues aus unseren Projekten

#### SDG-Dorf Borobilerpar, Bangladesh

Das von der Stiftung Brücke seit 2019 geförderte Dorf Borobilerpar im Norden Bangladeshs war auf dem besten Weg, die Wohlstands- und Nachhaltigkeitsziele SDG (Sustainable Development Goals) der UN zu schaffen. Aber durch Corona verloren fast alle ihre Einnahmequellen. Jetzt startet die Stiftung erneut eine Initiative zu Einkommen schaffenden Maßnahmen und bittet dafür um Spenden.



Ein Kälbchen hilft das Einkommen zu erhöhen

Fotos in diesem Artikel: Christoph Krackhardt

In Bangladesch ist die Lage im zweiten Corona-Jahr dramatisch. Da viele Eltern im Lockdown ihre Jobs verloren, haben sie alles verkauft, was sich zu Geld machen ließ, um die Familie zu ernähren. Zwar können die Familien auf dem Land einige Nahrungsmittel selbst anbauen, doch für Gesundheit, Kleidung, Bildung und Transport fehlt das Geld. Dazu kommen oft noch Verwandte aus der Stadt, die sich aufs Land flüchten, weil auch sie die Jobs verloren haben und die Miete nicht mehr bezahlen können.



Der 12-jährige Asim erzählt: „Seit Corona hungern wir. Wir essen meist nur Ruti (einen Fladen aus Wasser und Mehl). Meine Mutter hat in fünf Haushalten gearbeitet. Nun hat sie nur noch eine Stelle, weil alle anderen Angst haben, sich mit Corona anzustecken. Und wir haben auch Angst, dass sich meine Mutter bei der Arbeit ansteckt.“

*Mein Vater hatte vor Corona ab und zu Arbeit als Schuhmacher, nun hat er schon länger keine mehr. Er sitzt oft da und schaut vor sich hin.“*



Es sind Mütter wie die von Asim, die zu MATI kommen, der Partnerorganisation der Stiftung Brücke vor Ort, und eindringlich um Hilfe bitten.

Seit mehr als einem Jahrzehnt unterstützen wir extrem arme Familien mit zinslosen Darlehen dabei, ein Stück Land zum Ackerbau zu pachten oder eine Kuh zu kaufen, deren Milch die Familie verkaufen kann. Manche Frauen eröffnen einen kleinen Laden oder einen Straßenstand mit Gemüse und selbstgemachten Snacks. Ideen, wie sie mit harter Arbeit ihr Einkommen stückweise steigern können, haben die Menschen viele, doch das Startkapital fehlt.

**Deswegen will die Stiftung Brücke neue zinslose Darlehen für Einkommen schaffende Maßnahmen vergeben und bittet dafür um Spenden, Stichwort „Bangladesh“.**

**Jeder Betrag ist willkommen.**

**50 € finanzieren eine Hühnerzucht. Ein Stück Land zu pachten oder eine Investition in einen kleinen Laden kosten 100 bis 200 €.**

## Grundschule in Koakoaghin, Burkina Faso

Die neuen Fahrräder sind da und alle 33 Schülerinnen und Schüler, die die Grundschule erfolgreich abgeschlossen haben, können jetzt täglich die 12 km in die weiterführende Schule nach Kogho radeln! Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die tolle Unterstützung!



*Ein kleiner Blick auf die neuen Fahrräder*

„*Alles läuft gut in dieser Schule!*“ berichtete uns George Bazié, unser Projektleiter vor Ort. Zum neuen Schuljahr 2021/22 sind wieder alle Klassenstufen der Grundschule belegt: insgesamt 112 Kinder werden aktuell von 5 engagierten Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Zum Schuljahresende im Sommer waren 8 Schüler von den Eltern abgemeldet worden - sie sollten statt zur Schule in die Goldminen zum Arbeiten gehen, um ihre Familien zu unterstützen. Kinderarbeit betrifft in Burkina Faso aufgrund von Armut und Unwissenheit sehr viele Kinder. Die Lehrerinnen und Lehrer organisierten darum zum Schuljahresende ein Schulfest mit einem Theaterstück über die harten Bedingungen und gesundheitlichen Risiken der Arbeit in den Goldminen - mit Erfolg, denn nach den Ferien kehrten bis auf einen Schüler alle abgemeldeten Kinder wieder in die Schule zurück. Ein weiterer positiver Aspekt war sicher, dass die Schülerinnen und Schüler nun auch in den Ferien in der Schulkantine Essen erhalten. Dies hilft den Familien sehr.

Die Schulkantine ist bis März 2022 abgesichert durch die Erträge aus dem Schulfeld, dem staatlichen Zuschuss, sowie den Elternbeiträgen, die die Eltern über Einkommen schaffende Maßnahmen (Hühnerzucht) erwirtschaften.

## Child Development Center Harare, Simbabwe

Nach einem monatelangen Lockdown und einer damit verbundenen Schließung aller Schulen dürfen die Schüler nun seit Mitte September wieder zur Schule gehen. Da sich die wirtschaftliche Situation für die Familien unserer Schüler immer noch nicht verbessert hat, haben wir uns entschlossen, Unterricht im dritten Term nochmals kostenfrei anzubieten, außerdem bekommen die

Schüler nun wieder regelmäßig ein kostenfreies Essen. Maismehl, Öl und Salz müssen dazugekauft werden, verschiedenes Gemüse wird vom Schulfeld geliefert. Die Eltern leisten ihren Beitrag zum kostenfreien Essen, indem sie nun wieder nach bestimmten Kriterien auf dem Schulfeld mitarbeiten. Die Organisation dieser Arbeit wird von den Schulmitarbeiter\*innen durchgeführt.



Nach dem Lockdown wurde die Wohnsituation in Stoneridge (einem Wohngebiet, aus dem die meisten unserer Schüler kommen) für viele Familien schwierig und teilweise unbezahlbar, so dass es nach Öffnung der Schule eine gewisse Fluktuation unter den Schülern gegeben hat. Einerseits gibt es regelmäßig viele Anfragen nach Anmeldungen an unsere Schule, andererseits wollen wir erst im neuen Schuljahr neue Schüler aufnehmen, um so eine gewisse Kontinuität im Lernen zu gewährleisten.



Die von Schülern aus Sexau, Windenreute, Denzlingen gespendeten gebrauchten Schulmaterialien werden immer noch mit Freude benutzt. Zum Schulalltag gehören in Simbabwe auch Pausen, in denen mit den gespendeten Dingen gerne gespielt wird.

Während der ‚agricultural lessons‘ wird außer Theorie auch Praxis vermittelt. Im schuleigenen Garten wird regelmäßig Gemüse angepflanzt, das für das Schulessen verwendet wird.



Ende Oktober hat nun die Regenzeit begonnen, weshalb unser Team nun Schulgärten und Schulfelder mit Mais (Hauptnahrungsmittel) und Gemüse bepflanzt. Hoffentlich machen sich nicht wieder Affen über die neu beplantzten Felder her, so dass wir eine gute Ernte für das Schulessen verzeichnen können.

Zu Beginn des neuen Schuljahres (Januar 2022) wollen die Gründer der Schule, das Ehepaar Giese, wieder vor Ort sein. Sie hoffen, dass dann auch wieder ein kleines Schulgeld verlangt werden, und so zumindest ein Teil der laufenden Kosten damit beglichen werden kann.

### Foyer Jeunes Filles und Ausbildungsgruppe in Ouahigouya, Burkina Faso



Mittagessen im Mädchenwohnheim

Unser Projektpartner Georges Bazié schreibt:

*„In Ouahigouya läuft im Moment alles gut. Nur im Norden hat eine große Dürre eingesetzt. Seit Ende August haben sie keinen Regen mehr bekommen. Zusätzlich zur Unsicherheit dürfte der Beitrag der Mädchen zum Essen für die Kantine problematisch sein. Mädchen sprachen darüber, die Eltern auch. Hinzu kommen die steigenden Produktpreise. Wegen COVID sind die Grenzen weiterhin geschlossen. Die Preise haben sich verdoppelt, was unsere Prognosen verzerrt. Wir bitten die Stiftung um zusätzliche Unterstützung für das Essen. Wir werden demnächst mit den Mädchen eine genaue Bedarfsermittlung machen.“*

*Die 3 Abiturientinnen wollen in Koudougou an der Universität eine Ausbildung in Geschichte, Kommunikation und Literatur machen. Ich habe für sie*

ein Wohnzimmer für 16 € im Monat bekommen, bräuchte aber ein Kantinenabonnement. Die Eltern werden die anderen Aspekte unterstützen (Seifen und anderes).

Bezüglich der Ausbildung sind die Mädchen, die ihre neuen Nähmaschinen und Nähmaterial erhalten haben, derzeit ein Jahr in Ausbildung und wir überlegen mit ihnen, wie sie am Ende des Kurses weitermachen werden.“

Leider gibt es aktuell wieder vermehrt gewaltsame Übergriffe auf Dörfer entlang der Grenze zu Mali, es wird von verbrannten Ernten und gestohlenem Vieh berichtet. Die Bevölkerung flieht aus der Region in nie gekanntem Ausmaß und es regt sich viel Unmut in der Bevölkerung gegen die untätige Regierung. Welch ein Glück, dass wir das Mädchenwohnheim schon in 2020 umziehen konnten!



Die neuen Nähmaschinen werden ausgepackt

## Einblicke - Ausblicke

### Stiftung Brücke - Kalender 2022

Langjährige SpenderInnen kennen ihn schon, unseren Kalender, den wir jedes Jahr herstellen mit anschaulichen Bildern aus unseren Projekten. Auf dem Weihnachtsmarkt verkaufen wir ihn für 8 €, Spenderinnen und Spender, die 100 € und mehr gespendet haben, bekommen ihn (in der Regel mit der Spendenbescheinigung zusammen) zugeschickt oder persönlich vorbeigebracht.

Wer das nicht möchte, weil kein Platz zum Aufhängen vorhanden ist, oder kein Kalender gebraucht wird möge uns das bitte bald mitteilen.

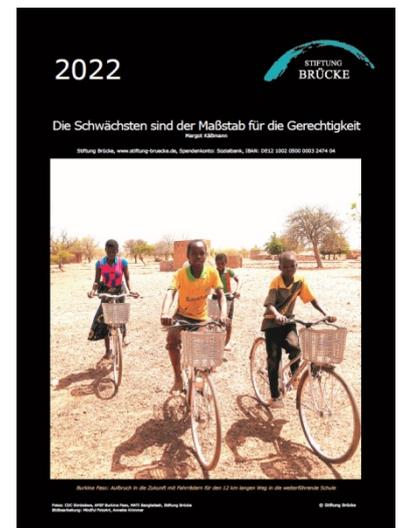
### SINNVOLLE WEIHNACHTSGESCHENKE

Für alle Interessierten in unserer Region:

Am **1.12.2021 von 11 – 18 Uhr** ist die Stiftung Brücke mit dem Kalender 2022 und den in den Projekten hergestellten Produkten auf dem Emmendinger Marktplatz neben der Eisbahn in der Ehrenamtshütte zu finden (Bedingung: 3G- Nachweis).

Wir freuen uns natürlich über einen guten Besuch!

Für alle anderen haben wir wieder unser Angebot zusammengestellt und freuen uns auch über Bestellungen per Mail oder Telefon und verschicken dann per Post. Schaut bitte dazu in das dieser Mail angefügte PDF-Dokument: **Stiftung Brücke – Sinnvolles Schenken 2021!**



**Euch und Ihnen allen Gesundheit, guten Mut und auch weiterhin Zuversicht!**

**Vorstand:**  
Bettina Mühlen-Haas  
Arthur Tschuur

**Stiftungsrat:**  
Margit Fiedler  
Ansgar Mager  
Klaus Rembold

**Spendenkonto:** 474  
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00  
IBAN: DE12 1002 0500 0003 2474 04  
BIC: BFSWDE33BER